

## STATEMENT ZUM WECHSELMODEL IN DER BETREUUNG DER KITAS

Das Ziel ist, den Kitabetrieb in einem Umfang aufrechtzuerhalten, der gesellschaftlich wichtig und notwendig ist sowie die Risiken für die Beschäftigten, die Kinder und die Familien zu minimieren.

In der Öffentlichkeit wird immer mehr über das sogenannte Wechselmodell gesprochen. Liga, DaKS und Fachausschuss Kindertagesbetreuung stellten ein Wechselmodell vor, das es allen Kindern ermöglichen soll, die Kita tageweise oder stundenweise zu besuchen.

Auch wir sehen es als dringend erforderlich, dass Kinder so schnell wie möglich wieder in KiTa und Schule gehen können und schlagen das Wechselmodell als eine Möglichkeit vor, schrittweise mehr Kindern ein Bildungs- und Betreuungsangebot zu machen. **Wir möchten aber deutlich darauf hinweisen, dass dieses Modell mit Einschränkungen verbunden ist.** An erster Stelle muss der Schutz der Gesundheit für die Erzieher\*innen, Kinder und deren Familien stehen!

Kitas im Wechselmodell zu öffnen, ist nach unserer Auffassung nur unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- **Inzidenz** von <50/100.000 Einwohner über 1-2 Wochen
- strenge **gesundheitliche Regelungen** zur Betreuung der Kinder  
(keine Betreuung bei Erkältungskrankheiten oder mit Covid-19 verbundenen Symptomen)
- **Hygienemaßnahmen**
  - Ausstattung mit hochwertigen medizinischen Masken
  - Raumluftfiltergeräten
- schnelle/prioritäre **Testmöglichkeiten** für Erzieher\*innen 24/7
- einheitliche Regelungen zum Schutz der Risikogruppen:  
Beschäftigte und Kinder  
(positive Ansätze sind hier im Land Berlin bereits festzustellen)
- schnelles **Impfangebot** für Kitapersonal – nicht erst ab Juni 2021
- Gruppengröße von max. 10 Kindern
- Ausweitung der Quarantäne auf Kinder, die Kontaktperson II sind

Die Kita-Landschaft in Berlin ist sehr vielfältig, wie auch die räumlichen und personellen Voraussetzungen sehr unterschiedlich sind.

**Das Wechselmodell lässt sich nur umsetzen mit einer deutlichen Einschränkung der Betreuungszeit und einem sehr begrenzten Zugang zur Notbetreuung.**

Schon jetzt sind viele Einrichtungen an/über der vom Senat vorgegebenen Grenze von 50% (bzw. 60%) der Kinder in der Notbetreuung.

Dazu noch für alle anderen Kinder ein Wechselmodell zu organisieren, stellt viele Kitas vor eine große Herausforderung.

Die Gruppengröße auf 10 Kinder zu begrenzen und eine konsequente räumliche Trennung zu gewährleisten, ist nur schwer möglich, aber unbedingt erforderlich, um das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten.

Da die Fachkräfte auch nur in einer festen Gruppe eingesetzt werden sollen, ist eine Ablösung zur Pause, Betreuung in den Randzeiten, Vertretung bei Krankheit usw. schwer zu organisieren.

Eine Betreuung der Kinder in ihren gewohnten Gruppen wird vielfach nicht möglich sein. Das muss mit den betroffenen Eltern deutlich kommuniziert werden um keine falschen Erwartungen zu wecken.

In Absprache mit den Elternvertreter\*innen der jeweiligen Einrichtungen müssen ganz unterschiedliche Varianten gefunden werden, wie ein Wechselmodell möglich sein kann.

**Öffnungsstrategien, die sich tatsächlich realisieren lassen, kann man nicht ohne die sozialpädagogischen Fachkräfte entwickeln.**

**Es ist endlich an der Zeit, uns an Entwicklungsprozessen zu beteiligen!**

Landesverband sozialpädagogischer Fachkräfte Berlin i.G.